

Informationen zur Prüfungsliteratur und zum Prüfungsablauf

Modus der Prüfung

Die Prüfung in Klinischer Psychologie und Psychotherapie besteht aus drei Teilen, die jeweils ungefähr ein Drittel der Prüfungszeit umfassen. Sie beginnt mit einem vom Prüfling selbst gewählten Spezialgebiet (Themenbereich I: entweder eine spezifische psychische Störung und ihre Behandlung oder ein anderes abgesprochenes Thema). Anschließend werden allgemeine Prüfungsfragen gestellt zu Bereichen, Ergebnissen und Problemen der Klinischen Psychologie (Themenbereich II: Ätiologie, Diagnostik, Epidemiologie, Grundlagenforschung) und der Psychologischen Therapie (Themenbereich III: Psychotherapie und Psychotherapieforschung; Prävention, Rehabilitation).

Grundlagen für die Prüfungsthemen sind einerseits Lehrveranstaltungen sowie andererseits einschlägige, möglichst aktuelle Lehrbücher zur Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Die Vorbereitungsliteratur zum Spezialgebiet wird in aller Regel vom Prüfling selbst vorgeschlagen, sollte jedoch rechtzeitig (14 Tage) vor der Prüfung mit der Prüferin abgesprochen werden (E-Mail).

Basisliteratur für die Prüfung

Entweder:

Wittchen, H.-U. & Hoyer, J. (2006). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Heidelberg, Springer.

oder:

Perrez & Baumann (2005, 3. Auflg.). Lehrbuch Klinische Psychologie-Psychotherapie. Bern: Huber.

Spezialgebiet

Empfohlen wird, sich auf ein spezifisches Störungsbild oder eine ausgewählte Interventionsmethode vorzubereiten. Dabei sollen die allgemeinen Kenntnisse hierüber durch die Lektüre von zwei oder mehr speziellen neueren Untersuchungen zu diesem Themenbereich vertieft sein. Hierzu wird empfohlen, Artikel aus neueren Jahrgängen folgender Zeitschriften auszuwählen, z.B.:

- Journal of Consulting and Clinical Psychology
- Clinical Psychology Review
- Journal of Abnormal Psychology
- Psychological Bulletin
- Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Behaviour Research and Therapy

Aktuelle Artikel aus anderen Zeitschriften sind nach vorheriger Absprache möglich.